

Impressionen vom Österreichischen Bibliothekartag 2006 in Bregenz 2006
von Michael W. Mönnich

Zum ersten hatte der Verfasser im September 2006 Gelegenheit, an einem österreichischen Bibliothekartag teilzunehmen. Als langjährigem Besucher der deutschen Bibliothekartage fällt zunächst die deutlich kleinere Teilnehmerzahl und die damit verbundene familiäre Atmosphäre auf. Wegen Überfüllung unzugängliche Vortragssäle wie im Frühjahr beim Dresdner Bibliothekartag waren in Bregenz kein Thema. Trotz des kleineren Rahmens waren die Inhalte hochinteressant.

In der Session "Wirtschaft I: Zeitschriftenproblematik" wurde das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet, von Seiten der Bibliothek wurde das Thema des durch Lizenzen zunehmend gebundenen Bibliotheksetats beleuchtet (A. Kirchgässner, UB Konstanz), während M. Antoni vom Verlag Wiley-VCH in seinem Referat "Der In- und Output von Verlagen am wissenschaftlichen Publikationsprozess" die Position der Verlegerseite darstellte und der Verfasser Gelegenheit hatte, die Arbeit des Universitätsverlags Karlsruhe vorzustellen.

In der Nachmittagssession ging es um Open Access. In mehreren Referaten wurden verschiedene Aspekte beleuchtet, die Sicht einer Firmenbibliothek (C. Gumpenberger, Novartis, Wien) vorgestellt, die Aktivitäten der Max-Planck-Gesellschaft von Herrn U. Pöschl aufgezeichnet und ein Überblick über die möglichen Auswirkungen eines Ersatzes des traditionellen Abonnement- durch das OA-Modell bei Zeitschriften auf den Bibliotheksetat gegeben.

Weitere interessante Vorträge waren in den Sektionen "Wirtschaft II: Open Access – wohin geht die Reise?" und "Digitalisierung" zu finden, zum Beispiel G. Mühlbergers Vortrag über "Digitalisierung-on-Demand (dod) - ein europäisches Netzwerk zur Digitalisierung von Büchern" oder die erfrischend unpräntöse Vorstellung der Aktivitäten der ETH-Bibliothek in Zürich im Bereich der Langzeitarchivierung durch A. Kirstein.

Der Tagungsort Festspielhaus bot den idealen Rahmen sowohl was Infrastruktur, Lage und Aussicht betraf - Seeblick nach Lindau als reizvolle Alternative zu Powerpointfolien. Sehr reizvoll war auch der Besuch der Vorarlbergischen Landesbibliothek, wo abends das Kongress Thema "Wa(h)re Information" am Beispiel des traditionellen Vorarlberger Liedgutes interpretiert wurde. Die Firmenausstellung bot trotz des kleineren Rahmens zahlreiche Gelegenheiten zu interessanten Gesprächen.

Da ihre Bibliothekartage alle zwei Jahre stattfinden, treffen sich Österreichs Bibliothekare das nächste Mal 2008 in Graz. Auf Wiedersehen!

Zum Autor

Dr. rer.nat. Michael W. Mönnich



Universitätsbibliothek Karlsruhe

Postfach 6920

D-76049 Karlsruhe

E-Mail: moennich@ubka.uni-karlsruhe.de
